

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Sabine Bär
Stadträtin Ulrike Grimm

ANTRAG

11.09.2018

Mehr Fahrradabstellanlagen für München sowie deren effiziente Verwaltung

Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein effektives System zu entwickeln, wie Fahrradabstellanlagen nicht mit dauerparkenden Rädern und Schrotträdern unnötig belastet werden. Hierzu können Systeme, wie es sie z.B. in Amsterdam, Rotterdam oder Utrecht gibt, als Vorbild dienen.

Ziel muss es sein, dass Fahrradabstellanlagen stets nutzbar sind und keine erheblichen zusätzlichen Kosten durch Schrotträder/Dauerparker entstehen.

Begründung:

München hat sich zum Ziel gesetzt, dass der Anteil an Radverkehr am gesamten städtischen Verkehrsaufkommen kontinuierlich wächst. Mit dem Wachstum des fließenden Fahrradverkehrs werden auch immer mehr Fahrradständer und Fahrradabstellanlagen benötigt und auch geschaffen.

Bereits jetzt gibt München jährlich mehrere hunderttausend Euro für die Beseitigung von im Stadtgebiet abgestellten Schrotträdern aus. Die rechtliche Situation zur Entfernung von Fahrrädern auf öffentlichen Flächen ist in Deutschland denkbar schwierig.

Anders sieht es aus, wenn die Stadt Fahrradabstellanlagen schafft, deren Nutzung die Akzeptanz von Nutzungsvereinbarungen voraussetzt. Dies kann z.B. über die Registrierung auf einer hierfür geschaffenen Online-Plattform oder auch durch digitale Terminals direkt an den Abstellanlagen umgesetzt werden.

Initiative:
Sabine Bär
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin